

Stille Nacht allerseits!

Bescherung für die Tagesschau-Redaktion

Autor: U. Gellermann

Datum: 19. Dezember 2018

In der neuesten Ausgabe der MACHT UM ACHT bastelt der Journalist Uli Gellermann eine wirklich echte Nachricht und schenkt sie der Tagesschau-Redaktion zum Lernen. Vorher aber weist Gellermann nach, dass schon kurz vor der Tagesschau die Propaganda beginnt: Mit der Sendung "Börse vor acht" ? die bösartig um 19:55 Uhr im Ersten ausgestrahlt wird ? kommt statt Nachricht pure Ideologie über den Sender. Denn die Mehrheit der ARD-Konsumenten dürfte wohl kaum im Besitz von Aktienpaketen sein. Für wen ist denn dann wohl dieser exklusive Sendeplatz reserviert, der im freien Verkauf als TV-Spot etwa eine Million Euro einbringen würde. Bezahlt wird diese prima Werbung für den Finanz-Kapitalismus nicht von der Frankfurter Börse. Sondern vom Zuschauer und seinen Gebühren.

Wenn Gellermann die Tagesschau-Meldung "Konflikt um Iran-Sanktionen - Huawei-Finanzchefin festgenommen" auseinandernimmt, muss er erneut feststellen, dass die Redaktion Tendenz und Meinung liefert, statt Informationen zu senden. Und Tendenz statt Nachricht setzt sich bei der ARD fort, wenn sie an vielen Tagen hintereinander in der Beichterstattung noch vor dem CDU-Parteitag geradezu CDU-Festspiele feiert. Als ob der öffentlich-rechtliche Sender eine Partei-Gliederung wäre, die den Parteitag pflichtgemäß vorbereiten müsste. Als dann die neue Parteichefin der CDU unter heftiger Anteilnahme der Tagesschau gewählt worden war, leistete sich die Reaktion ein Interview, in dem keine einzige inhaltliche Frage auftaucht.

Einen neuen Höhepunkt tendenziöser Beichterstattung leistet sich die angebliche Nachrichten-Sendung unter der Überschrift "Macrons Pläne - Das wird teuer?". Die Redaktion macht sich liebe Sorgen um die "Verschuldung Frankreichs", als ob es sich um ihr eigenes Geld handeln würde. Ralph Sina vom ARD-Studio Brüssel versteigt sich gar zu dieser Behauptung: "Unter dem Druck

der Gelbwesten-Proteste wendet sich Macron von seinem Haushaltssanierungskurs ab. Frankreich erlange mit diesem Sanierungskurs die Glaubwürdigkeit, um die angestrebte Neugründung Europas vorantreiben zu können, hatte er noch bei seinem Amtsantritt betont." Welche "Neugründung" könnte Ralph Sina meinen? Die Vergrößerung des EU-Militärapparates? Noch mehr EU-Bürokratie als bisher? Schweigen im Sender-Wald. Statt dessen dieser Satz: "Doch die Zusagen von Präsident Emmanuel Macron bedeuten eine noch höhere Verschuldung Frankreichs." Das kommentiert ein Tagesschau-Zuschauer mit diesem klugen Satz: "Wie wär's einfach mal aufhören mit militärischen Abenteuern und weniger in die Rüstung stecken, Steuerbetrütern das Handwerk legen, dann klappt das auch ohne Neuverschuldung." So viel Klugheit ist von der Tagesschau-Redaktion offenkundig zu viel verlangt.

Auch die letzte Meldung handelt von Geld. Sie kommt nicht von der Redaktion, sondern sie wird von Gellermann geliefert: "ARD-Redakteure der höchsten Vergütungsgruppe verfügen im Schnitt nach 20 Jahren über ein Gehalt von 9.900 Euro im Monat." Und weiter: "Lutz Marmor, der Intendant des Norddeutschen Rundfunks, bei dem die Tagesschau produziert wird, nahm im Jahr 2013 mehr als 300.000 Euro mit nach Hause." Gellermann plädiert dafür, dass sich die sehr ordentlichen Gehälter der Tagesschau-Leute doch bitte auch in ordentliche Nachrichten umsetzen sollten.

Schließlich schenkt der Journalist Gellermann der Tagesschau-Redaktion noch eine Muster-Nachricht zum Üben. Kostenlos.

Hier geht es zum Video:<https://kenfm.de/die-macht-um-acht-16/>